



Parteilichkeit in der Parteilosigkeit

Was ist die politische Einstellung eines ProgresSophen? Sinn-Orientierung für Mensch & Sache

Der freie und selbständige Meinungsbildungsprozess steht im Vordergrund. Mit Sinn-Orientierung für Mensch & Sache soll Einsicht und Überzeugung in der vorliegenden Thematik erzeugt werden, damit Klarheit bei Ansicht und Einstellung entsteht und sinnvolle Entscheide getroffen werden. Für sinnvolle Lösungen wird Partei ergriffen.

Für langfristige Belange gibt es kein Programm mit inhaltlichen Endzielen und angestrebten politischen Machtverhältnissen. Der Ansatz basiert nicht auf einer rezeptartigen Programmatik sondern auf einem Konzept – dem ProgresSOPHY-Konzept – das erlaubt, sinnvolle Lösungen systematisch zu erzeugen. Der Fokus liegt also auf der Gestaltung von lebensfähigen (komplexen) Systemen, die sich laufend weiterentwickeln können und nicht auf der Definition eines zukünftigen Resultats, das aufgrund von Veränderungen des Kontexts sowieso nie eintreten kann.

Damit wird ganz nebenbei auch erreicht, dass keine Energie dafür verschwendet wird, zu begründen, warum die Ziele nicht erreicht wurden. Dies führt dazu, dass Interessen in einen Meinungsbildungs-Dialog einfließen können, ohne dass a priori Positionskämpfe die Kommunikation (=gemeinsam etwas entwickeln...) überschatten. Es besteht keine Verpflichtung gegenüber einer Partei, die Parteilosigkeit ist gegeben.

Die Sinn-Orientierung ist weitreichender und mächtiger als Technologie-, Funktions-, Prozess-, Produkt-, Kunden-, Problem- oder Prinzip-Orientierung. Sie erlaubt, sowohl klare sachgerechte Meinungen zu äussern als auch einer vorgegebenen langfristigen Planung nicht künstlich verpflichtet zu sein.

Autor

Heinrich Schneider

hsc@progressDesign.ch / www.progressDesign.ch

Links

Die Rolle als ProgresSoph

<http://www.progressophy.com/de/Default.aspx> auf HomePage